Der Uchiha-Clan kehrt zurück

(Partnerarbeit zwischen Bakuramalik und Kirisuma)

Von Kirisuma

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1

Hi Leute^^,
Das hier ist meine erste Partner FF die ich zusammen mit Bakuramalik schreibe.
Das erste Kapitel wird von mir, Robby-Kudo, stammen. Ich hoffe wirklich inständig das sie euch gefallen wird.
Viel Spaß!

Kisuma Uchiha´s Sicht:

Es ist schon eine ganze Weile vergangen seit ich, vor etwa drei Jahren, mein Heimatdorf verlassen habe.
Kurz vor meinem 17ten Geburtstag habe ich ihnen den Rücken gekehrt. Nicht weil ich es unbedingt wollte. Im Gegenteil. Sie hatten bereits überlegt ob ich nicht der erste Kage unseres Dorfes werden soll. Immerhin habe ich sogar Kitzu, einen Biiju-Geist vollständig unter meiner Kontrolle gebracht und war in der Lage selbst den mächtigsten Gegner zu besiegen. Jedoch konnte ich ihnen einfach nicht verzeihen. Denn wie ich erfahren musste, stammte ich nicht aus dem Dorfe unter dem Eis. In Wahrheit hat man mich nach meiner Geburt einfach entführt und Kitzu in mir versiegelt. Meine angebliche Mutter hatte mir alles erzählt und auch wer meine wahren Eltern sind, das diese jedoch bereits seit Jahren Tod sind. Man sagte mir auch das ich einen Bruder, mit Namen Itachi und einen mit Namen Sasuke habe. Der eine ist älter als ich, während der andere jünger ist.
Vor einem Jahr hat Sasuke Itachi getötet. Damals war ich 19 Jahre alt. Nun bin ich 20 und bin noch immer auf der Suche nach meiner Bestimmung.
Kitzu mag noch an mich gebunden sein, jedoch lebt er keineswegs in meinem Körper. Tatsache ist das er als geschrumpfte Form mit mir reist. Er... der Wolf mit den 14 Schwänzen, hilft mir. Er ist mir zu einem Guten Freund geworden. Einem Freund den ich nie mehr missen will. Viel hat er mir erzählt. Alles was ich kann habe ich von ihm gelernt. Sogar einige der besten Ninja-Techniken habe ich von ihm gelernt. Das Sharingan habe ich dank ihm auch immer weiter verbessern können. Es ist ein

Sharingan das womöglich alles bisher da gewesene übertrifft. Besser noch als das Mangekyo Sharingan und besser als das angeblich so tolle Renegan. Nun ja, ich behaubte ja nicht das ich unfehlbar bin. Auch jemand wie ich macht Fehler und landet das ein oder andere mal einen Fehltritt. Auch beim entwickeln von verschiedenen Jutsus geschieht es das ein oder andere mal. Ich weiß noch, als ich mit dem Rasengan herumexperimentiert habe. Es ist mir einfach so um die Ohren geflogen und Kitzu stand daneben und hat sich kaputt gelacht. Dennoch hat es mich nicht gestört, denn wenn einmal etwas schief geht, muss man es halt nochmal versuchen. Wenn es dann beim hundertsten Mal immer noch nicht klappt, dann klappt es halt beim hundert ersten Mal.
So denke ich nun Mal.

Gerade war ich unterwegs in einem Wald. In der Luft konnte ich deutlich Feuchtigkeit wahr nehmen, da es aber schon ein paar Tage nicht geregnet hat, kann das nur bedeuten das es hier irgendwo einen See geben muss. Also lief ich weiter und kam auch bald tatsächlich an einem großen, wunderschönen See. Leicht lächelnd legte ich mich in das Gras, mit dem Gedanken endlich mal wieder etwas zu entspannen.
Jedoch blieb ich nicht lange ungestört. Denn hinter mit, in den Bäumen, hörte ich es knacken, also sprang ich auf und zog ein Wurfmesser. Hervor trat, zu meiner Überraschung und zugleich zu meinem Ärger ein kleiner Junge. Ich kann mit Kindern einfach nicht umgehen.
Dennoch versuchte ich irgendwie nett zu sein: „Na du Zwer- äh ich meine... na kleiner! Was machst du denn hier so alleine?“ wollte ich wissen, wobei ich mich zusammen reißen musste ihn nicht gleich irgendwie auf dem falschen Fuß zu erwischen. Irgendwie hatte ich schon immer ein Talent dazu Kinder zum weinen zu bringen. Das machte schon keinen Spaß mehr.
„Ich wollte nur etwas spielen!“ gab der Kleine von sich. Ich runzelte etwas die Stirn und schaute den Jungen direkt an. „Spielen? Mitten in einem Wald? Sag mal... wie heißt du eigentlich?“ der kleine hatte mein Interesse geweckt. Und mit Verlaub, das schafft nun wirklich nicht jeder.
„Tachi! Tachi Uchiha!“ bekam ich zur Antwort, wobei der kleine sehr stolz wirkte.
„Lass die Witze! Es gibt kaum noch Leute vom Uchiha-Clan! Ich persönlich weiß auch nur von Itachi Uchiha, Sasuke Uchiha, Obito Uchiha und Madara Uchiha, wobei der ja inzwischen auch Tod sein dürfte... Wenn du wirklich ein Uchiha bist müsstest du ja ein Kind von einem dieser Personen sein. Ich bezweifle das du zu Obito gehörst.... bleibt also nur, wenn ich dein Alter mit einbeziehe, Itachi! Richtig?“ analysierte ich die ganze Sache. Das ich selber eigentlich auch zum Uchiha-Clan gehöre sagte ich besser nicht. Es war schon zu viel das ich überhaupt von Obito, welcher sich als Madara ausgibt, wusste. Wobei der seine Maske ja abgelegt hat und Frieden mit Konoha geschlossen hat. Madara wurde getötet und Sasuke hat, aus welchem Grund auch immer, Konoha erneut den Rücken gekehrt. Im Grunde hätte ich meine Informanten mal ordentlich aushorchen sollen. Denn woher zum Teufel wussten die so viel. Die wussten ja sogar das Itachi noch am Leben ist und er und Sasuke nun wieder zusammen gefunden haben... nur von einem Kind wussten sie nichts, woraus ich schließe das der Junge noch nicht so lange bei Itachi und Sasuke ist, wenn er überhaupt davon weiß das er der Sohn von Itachi sein müsste.
„Ja Itachi ist mein Papa und dann hab ich ja noch Onkel Sasuke!“ sein Ton war so ausgelassen. So etwas mag ich überhaupt nicht. Das liegt wohl daran das ich anfangs in meiner Kindheit nicht gerade viel zu lachen hatte. Das lag ja an Kitzu, apropos.... wo

war der überhaupt schon wieder? Er sagte zwar vor einigen Tagen das er noch etwas zu erledigen hat, aber normalerweise wäre er längst wider zurück. Das etwas passiert ist bezweifle ich jedoch.
Der Junge, der anscheinend mein Neffe ist, schaute mich verwirrt an weil ich nichts sagte.
„Interessant... dann... warum kommst du nicht mit mir? Du könntest viel von mir lernen!“ ein leichtes Grinsen lag auf meinen Lippen. Es wirkte ziemlich böse, doch anders kann ich gar nicht grinsen. Direkt vor Tachi tauchten nun zwei Gestalten auf die ich nicht kannte. Aber ich konnte mir zumindest denken das sie Itachi und Sasuke sind.
„Wer bist du?“ fragte mich der jüngere der beiden. Das ist wohl Sasuke. Der ältere redete gerade mit Tachi, da er anscheinend einfach so gegangen war. „Mein Name lautet Kisuma! Mein Nachname braucht euch jedoch nicht zu kümmern!“ gab ich von mir. Die Augen Sasukes funkelten mich böse an. Sein Blick viel auf das Stirnband an meiner Schulter, das ich aus purer Gewohnheit noch immer trug. „Du kommst aus dem Dorf unter dem Eis? Was macht ein Ninja aus Mitsugakure hier?“ fragte Itachi nun plötzlich. Ich wollte schon antworten als Tachi dazwischen funkte und das einwarf, was eigentlich nur ein Scherz meiner Seits war. „Er wollte das ich mit ihm gehe... er wollte mir angeblich etwas beibringen“
„Was?“ Sasuke war nun offensichtlich sauer. Vorsichtig ging ich einen Schritt zurück.
„D-das verstehst du falsch! I-ich wollte ihn nicht wirklich mitnehmen, das war nur ein Scherz. Ich komme mit Kindern nicht so gut klar. Da hätte ich mich selbst gestraft!“ unbeabsichtigt beleidigte ich damit Tachi und Sasuke ging auf mich los.
„Ach komm schon, muss das sein?“ fragte ich und wich aus. „Ja, das muss es!“ gab Sasuke nur kalt zurück.
Leicht biss ich mir auf die Lippen. Ich wollte doch nur hier am See entspannen... konnte ich denn nicht einmal entspannen?
„Komm schon, lass den Quatsch! Ich will dir nicht weh tun!“ murrte ich wieder etwas. Im Grunde wich ich gerade nur aus.
Ob es etwas bringen würde Sasuke in einem Gen-Jutsu gefangen zu nehmen? Einen versuch ist es wert... Kurzerhand aktivierte ich mein Sharingan. Ich starrte in Sasukes Augen und wollte das Jutsu schon aktivieren, doch er hörte von selbst auf.
„Du hast das Sharingan? Wie kann das sein?“ wollte Sasuke sofort wissen. Ich seufzte nur und schaute ihn direkt an.
Ich drehte mich zu Itachi um und ging auf ihn und Tachi zu.
Tachi versteckte sich hinter seinem Vater.
„Das soll sie also sein? Meine Familie? Ihr seid doch nur ein Haufen von Schwächlingen!“ meinte ich und schaute Itachi direkt an. So wie ich gerade rede, war meine Erziehung wohl wirklich Mangel Wahre.
„Du sagtest du würdest Kisuma heißen...“ meinte Itachi zu mir. Ich schaute ihn etwas verwundert an und nickte ihm kurzerhand zu.
Haben mir etwa meine richtigen Eltern diesen Namen gegeben? Ich war bisher immer davon ausgegangen das mir meine zieh Eltern diesen Namen gegeben haben.
„So ist es... Itachi...“ ich fing an mir auf den Lippen herum zu kauen. „Du bist groß geworden! Wenn man bedenkt das du mal ein ziemlicher Zwerg warst.“ ich war nun noch verwunderter.
„Du kannst dich daran noch erinnern? Du hast mich doch nur kurz nach der Geburt gesehen... dann wurde ich schließlich entführt...“ ich schaute leicht zu Boden. Itachi kam auf mich zu. Er legte eine Hand auf meine Schulter und lächelte mich an.

„Dennoch bist du mein Bruder, auch wenn wir beide uns so gut wie gar nicht kennen!“ nach diesen Worten musste ich lächeln.
„Sag mal... hört Sasuke eigentlich nie zu? Unser kleiner Bruder scheint ja ziemlich ungestüm zu sein!“ meinte ich zu Itachi der anfing zu lachen.
„Itachi! Was soll das? Wer ist der Typ? Und warum bezeichnet er dich und mich als Brüder?“ wollte Sasuke wissen. Itachi lachte immer noch, was wohl keiner wirklich gewohnt von ihm war.
„Wenn du dem Gespräch gerade gefolgt bist, dann müsstest du es herausgefunden haben!“ antwortete ich an Itachis stelle und schaute zu Tachi. „Hi, kleiner! Du musst echt noch den unterschied zwischen Sarkasmus und bitterem Ernst lernen! Das selbe gilt auch für dich, Sasuke!“
ich drehte mich nun von den dreien weg.
„War schön euch mal kennen gelernt zu haben! Ich muss jedoch los, hab noch so einiges zu tun!“ verabschiedete ich mich, als Kitzu aus dem Wald gestürmt kam.
„Kisuma! Wir haben ein Problem!“ meinte der Wolfsgeist und schien völlig außer Atem zu sein.
„Hol erst mal tief Luft, alter Freund! Was ist denn los?“ ich kniete mich zu ihn hinunter.
„Konoha-Ninjas sind hinter mir her!“ meinte er. Ich fing an laut zu lachen. „Anders ausgedrückt, nicht wir haben ein Problem, sondern du!“ brachte ich noch während des Lachens hervor.
„DAS IST NICHT LUSTIG!“ fauchte mich Kitzu an.
Besagte Ninjas sprangen nun hervor. Wen haben wir den da? Der eine hat schwarzes Haar, welche zu einem Zopf nach hinten gebunden sind. Dann ist da noch ein etwas dickerer Typ mit langen Haaren und ein Mädchen mit blonden Haaren.
„Wer ist das denn jetzt? Man das Nervt echt so was von!“ murrte der schwarzhaarige.
Sasuke, Tachi und Itachi haben sich längst auf den Heimweg gemacht.
„Wenn ihr es unbedingt wissen wollt... meine Name lautet Kisuma! Und ich dulde es nicht das ihr einen Freund von mit jagt...“ antwortete ich dem Jungen mit dem schwarzen Haar.
„Dein Freund? Aber das da ist doch ein Biiju-Geist, oder?“ fragte das Mädchen nach.
„Ja, na und? Wer hat euch denn erzählt das Biiju-Geister von Natur aus böse sind?“ beschwerte sich Kitzu bei den drei Personen.
„Na ja, es kommt eben nicht gerade oft vor das es einen freundlichen Biiju-Geist gibt...“ erwiderte der Fettsack.
„Typisch.... einfach jemanden angreifen, obwohl man ihn nicht kennt... davon gibt es ja wohl mehr als genug Leute hier in der Gegend!“ seufzte ich auf. Der Blick des schwarzhaarigen viel nun auf mein Stirnband. „Du kommst aus Mitsugakure? Das ist doch irre weit weg. Was machst du also hier?“ wollte er wissen. Ich lächelte leicht. Sie scheinen ja ganz nett zu sein.
„Sagen wir einfach das ich auf Reisen bin und nicht mehr viel mit meinem alten Dorf zu tun habe. Wenn ich ganz ehrlich bin trage ich das Stirnband nur aus purer Gewohnheit.“ leicht verlegen kratzte ich mir an der Wange.
„Sag mal... du kommst mir irgendwie bekannt vor... kennst du zufällig Sasuke Uchiha?“ fragte mich die blond haarige.
„Leider ja... hab seine Bekanntschaft vor wenigen Minuten gemacht! Hätte nie Gedacht das er überhaupt nicht auf mich hört und mich einfach weiter angreift.“ gab ich zur Antwort.
„Er hat dich angegriffen? Wieso?“ wollte der dicke mit den langen Haaren wissen.
„Sagen wir doch einfach das ich niemals wieder mit Sarkasmus Tachi gegenüber

kommen werde!“ antwortete ich. „Was denn, Sasukes Neffen hast du auch schon kennen gelernt?“ fragte die blonde.
Ich nickte. „Bevor das komplett in den Hintergrund rückt, wüsste ich gerne mit wem ich hier überhaupt das vergnügen habe!“ gab ich zurück. Die drei schauten sich nur kurz an und nickten. Der schwarzhaarige fing an: „Ich bin Shikamaru!“ weiter machte die blonde: „Ich bin Ino!“ und zum Schluss kam das Dickerchen: „Und mein Name lautet Shuji!“ ich nickte allen dreien kurz zu.
„Sag mal... bist du zufällig mit Sasuke verwandt?“ fragte mich Shikamaru.
„Ähm... ja... woher weißt du das?“ fragte ich selber nach meiner Antwort.
„Das sieht man! Ihr beiden seht Nahezu identisch aus. Der einzige unterschied ist das du braune Haare hast und wohl etwas älter bist als Sasuke!“ antwortete Ino sofort.
„Das nehme ich denke ich als Kompliment und nicht als Beleidigung... Sasuke ist mein kleiner Bruder, während Itachi mein älterer Bruder ist. Kurz nach meiner Geburt wurde ich jedoch entführt und wuchs in Mitsugakure auf.“ berichtete ich den dreien.
„Du wurdest nach deiner Geburt entführt? Man wer macht denn so was?“ meckerte Shikamaru. Ich lachte nur.
„Ist doch egal, oder? So habe ich immerhin Kitzu kennen gelernt!“ dabei deutete ich auf den Wolf neben mir.
„Kitzu heißt du also? Interessanter Name!“ lächelte Ino leicht. Auch darauf nickte ich nur kurz.
„Sag mal... Kisuma? Warum kommst du nicht mit uns zum Dorf? Du könntest sehen wo deine Eltern und deine Brüder früher gelebt haben!“ schlug Shuji vor.
Ich schaute ihn verwirrt an. „Ist es mir überhaupt gestattet in euer Dorf zu kommen?“ fragte ich nach. „Klar, warum denn auch nicht. Vielleicht kannst du ja sogar zu einem Konoha-Ninja werden.“ bestätigte Shikamaru.
„Zu viel Freundlichkeit... das bin ich echt nicht gewohnt...“ murmelte ich leise.
„Ach komm schon! Wenns dir bei uns nicht gefällt, kannst du ja auch wieder gehen!“ meinte Ino dann noch.
Damit gab ich mich geschlagen.
„Na gut...“ meinte ich nur. „In welcher Richtung liegt Konoha?“ fragte ich nach. Vermutlich können die drei mit meinem Tempo eh nicht mithalten.
„Osten!“ antwortete Shuji und ich rannte los.
Überraschenderweise waren die drei fast direkt hinter mit.
„Was denn... ihr könnte ja fast schon mithalten! Aber wenn ich auf volles Tempo gehen würde währt ihr sicher schon weg!“ rief ich nach hinten zu den dreien.
„Red nicht zu viel! Mach lieber die Augen nach vorne, da kommt gleich ein Baum!“ rief Shikamaru zu mir. Ohne nach vorne zu sehen wich ich dem Baum aus.
„Wie du siehst, mein lieber Shikamaru, habe ich die Sache best.... KRACH!“ damit landete ich auch schon gegen einem anderen Baum, den ich dann doch übersehen habe.
„Ich hab dich gewarnt!“ meinte Shikamaru ruhig.
Ich verdrehte nur die Augen. „Wenn auch nur einer von euch Lacht, ist er schneller dem Tode geweiht als ihm lieb sein wird!“ dabei bedachte ich Ino und Shuji, die sich ein Lachen verkniffen haben, mit einem bösen Blick.
Ich sprang nun wieder von Baum zu Baum, dieses Mal jedoch mit nach vorne gerichteten Augen!“
Mein Rücken tat mir jetzt noch weh.
Glücklicherweise kam das Tor Konohas bereits in Sichtweite.
Kaum 30 Sekunden später standen wir auch schon davor und betraten das Dorf.

„Hi, Shikamaru, Ino, Shuji! Wen habt ihr denn da angeschleppt?“ fragte einer der Typen am Tor.
„Das ist Kisuma! Seine Eltern haben früher hier gelebt. Er wollte mal schauen wie es hier so aussieht!“ erklärte Shikamaru ihm.
Der Typ nickte Shikamaru zu und so gingen wir weiter.
Kaum 10 Minuten vergingen als eine blonde Nervensäge auftauchte.
„Hi, Shikamaru! Ist ja ewig her, seit wir uns das letzte mal gesehen haben!“ grinste der blode Typ.
Er schaute zu mir und rief dann aufgebracht: „WAH! SASUKE? BIST DU DAS?“
Dafür kassierte er von mir ne Kopfnuss ein.
„Mach doch die Augen auf du Blödmann! Ist doch wohl offensichtlich das ich nicht Sasuke bin! Ich bin verdammt noch mal Kisuma Uchiha!“ fauchte ich ihn dabei an.
„Entschuldige! Du siehst Sasuke nur so ähnlich. Ich bin Naruto Uzumaki!“ stellte er sich vor.
Ich zuckte nur kurz mit den Schultern.
„Wenn ich ehrlich bin ist mir das gerade ziemlich egal. Wenn du ein Freund von meinem kleinen Bruder bist kann ich nur sagen: Mein herzliches Beileid. Ich hoffe doch du bist nicht genau so ein Holzkopf der gleich auf einen los geht nur weil man zu seinem Neffen gesagt hat das er doch mit einem mit kommen kann, damit er etwas lernen kann!“ ich hatte ein leichtes Lächeln auf den Lippen. Sasuke ist ein echter Trottel. Das Gegenteil von Itachi. Der ist zumeist die Ruhe selbst. Bei mir ist es eher gemischt. Kommt immer auf die Situation an.
„Na ja... auch egal! Hi Shikamaru! Habt ihr Lust mit zu Ichiraku zu kommen? Er hat ein neues Nudelsuppen Rezept!“ meinte Naruto erfreut.
Statt Shikamaru antwortete jedoch Shuji: „Also ich bin auf jeden Fall dabei, aber Shikamaru und Ino wollten Kisuma noch das Dorf zeigen!“ damit machten er und Naruto auch schon einen Abgang. „Kann es sein das Shuji für etwas zu Essen sogar Konoha verraten würde?“ fragte ich meine beiden noch übrigen Begleiter.
„Nein, ich denke das Dorf und seine Freunde sind das einzige was er dafür nicht verraten würde.“ widersprach Shikamaru mir. Ich nickte verstehend und so gingen wir weiter.
Den ganzen Tag verbrachte ich noch mit Shikamaru, Ino und Kitzu, welcher sich zwischendurch immer mal verdrückte. Auch den Hokage lernte ich kennen.
Nun war der Tag fast rum.
„Na? Wirst du im Dorf bleiben?“ fragte Ino mich.
„Ich denke ich werde nur noch über Nacht bleiben und morgen wieder los machen. Immerhin will ich noch mal mit Sasuke, Itachi und Tachi sprechen.“ meinte ich Kopfschüttelnd.
„Wenn du einen Schlafplatz brauchst kannst du gerne mit zu mir kommen. Theoretisch könntest du auch in den alten Bereich gehen wo früher der Uchiha-Clan lebte, aber da müsstest du erst mal zurück zum Hokage!“ schlug Shikamaru vor.
„Ich denke ich komme mit zu dir. Ist besser als wenn ich jetzt noch mal zum Hokage rennen würde.“ gab ich zur Antwort. Shikamaru nickte noch mals. „Ino! Wir sehen uns dann morgen!“ verabschiedete sich Shikamaru von ihr. Ich hingegen erhob nur nochmal die Hand zum Abschied.
Damit ging ich mit zu Shikamaru wo uns auch schon dessen Eltern in Empfang nahmen.
Ich verbeugte mich höflich vor ihnen.
„Shikamaru? Wer ist das?“ wurde mein neuer und guter Freund gefragt.

„Ein Freund von mir. Ich hoffe du hast nichts dagegen wenn er über Nacht hier bleibt.“ antwortete Shikamaru.
Offenbar überlegte der Mann. „Wenn sie etwas dagegen haben, werde ich einfach gehen und mir anderswo eine Schlafmöglichkeit suchen. Zur Not geh ich einfach in den Wald, wäre ja nicht das erste mal!“ kaum endete ich mit meinem Satz bekam ich einen Regentropfen ab.
//Na toll, warum gerade jetzt?// dachte ich mir und schaute zum Himmel. So wie der aussieht gibt es heute mehr als nur einen einfachen Platzregen. Das wird einen schönen Sturm geben.
„Du kannst gerne über Nacht bleiben. Du scheinst ja recht anständig zu sein.“ gab der Mann von sich.
„Vielen Dank. Ich Schulde ihnen etwas! Wen ich irgendetwas tun kann, sagen sie es ruhig!“ bot ich umgehend meine Dienste an.
„Ach schon gut! Du könntest mir jedoch deinen Namen nennen!“ meinte der Mann. Ich nickte und sagte dann: „Ich bin Kisuma! Kisuma Uchiha!“ wieder verbeugte ich mich.
„Uchiha? Das ist interessant. Du siehst Sasuke sehr ähnlich... daraus und aus deinem Stirnband Schlussfolgere ich das du der Junge bist der vor 20 Jahren entführt wurde.
Erschüttert schaute ich den Mann an.
„J-ja... sie wissen davon?“ fragte ich nach, bekam jedoch nur ein freundliches Nicken und eine Geste die mir zeigte das ich eintreten soll.
„Kisuma, wartet auf mich!“ hörte ich Kitzu rufen und drehte mich um.
„Da bist du ja, ich dachte schon du wärst wieder angegriffen worden.“ lächelte ich.
„Das hier ist Kitzu! Als ich entführt wurde hat man ihn in mir versiegelt. Jedoch sind wir sogar zu guten Freunden geworden und gemeinsam haben wir Mitsugakure immer mal beschützt.“ stellte ich Kitzu Shikamarus Vater vor.
Interessant war, das sich auch Kitzu vor dem Hausherren verneigte.
„Sehr erfreut mein Herr! Ich hoffe sie gehen jetzt nicht auch auf mich los, wie es ihr Sohn vor einigen Stunden getan hat!“ meinte Kitzu, wobei seine Stimme voll mit Sarkasmus war.
„Ach komm schon, das wirfst du mir doch nicht immer noch vor, oder?“ wollte Shikamaru wissen.
„Ach was, ich an deiner stelle hätte vielleicht genau so gehandelt...“ erwiderte Kitzu und lächelte leicht.
„Na los kommt schon rein!“ meinte der Vater von Shikamaru. Somit betraten wir das Haus und wurden sogar zum Abendessen eingeladen, obwohl ich mehrfach gesagt habe, dass dies nicht nötig sei.
Dennoch hörte niemand auf mich und ich wurde nahezu gezwungen etwas zu essen. Und ich habe es nicht bereut.
„Das ist köstlich!“ meinte ich und aß nun freiwillig weiter.
Nach dem Essen zeigte man mir noch wo ich und Kitzu schlafen können und führte uns ins Gäste Zimmer.

–

So, das war das erste Kapitel von mir, Robby-Kudo!^^
Das nächste Kapitel wird von Bakuramalik sein.
Ich hoffe das euch das erste Kapitel gefallen hat und wünsche Bakuramalik viel Glück beim schreiben des zweiten Kapitels!

Hochachtungsvoll
euer
Robby-Kudo